

Siebter Jahresbericht

1. Januar bis
31. Dezember 2021



CROWDFUNDING

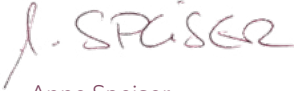
Die Geldsuche stand im Zentrum der Verwaltungs-Tätigkeit

«Wir sind gekommen um zu bleiben.»»

Unser Motto zeigt Wirkung:
ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns.

Dieser Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden von der Verwaltung am 18.05.2022 genehmigt. Die Verwaltung beantragt den Genossenschaftsmitgliedern an der GV vom 24.06.2022 die Genehmigung.

Die Präsidentin:



Anne Speiser

Der Vizepräsident:



Martin Hefti

Impressum

Autorinnen und Autoren, Redaktion:

Eva Cignacco, Anne Speiser, Marianne Haueter, Alexandra Schläppi, Andrea Linder, Martin Hefti, Rosmarie Willener, Tabitha Perreten, Franziska Kuhnen, Ursula Michel

Titelbild: Fränzi Kuhnen
Fotos: Heike Mayer, Anne Speiser
Design/Layout: Gina Sigl
Druck: Kopp Druck + Grafik AG

Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine, Zweisimmen, Juni 2022 ©

Postadresse: 3770 Zweisimmen, Eggetlistrasse 5a
Mail-Adresse: verwaltung@maternitealpine.ch
Website: www.maternitealpine.ch
Facebook: www.facebook.com/maternitealpine
Instagram: www.instagram.com/maternitealpine
Telefon: 033 722 71 61 (Geburtshaus)



Zum Geleit

Der Glaube versetzt Berge - vor allem in Zweisimmen. Gedanken und Einschätzungen aus Sicht von Eva Cignacco, Co-Fachbereichsleiterin Fachbereich Geburtshilfe, Departement Gesundheit, Berner Fachhochschule. In ihrer Funktion begleitete und evaluierte sie das Pilotprojekt «Ambulante Sectiones im Spital Zweisimmen».

Die Erfolgsgeschichte der Maternité Alpine ist einmalig und ebenso beeindruckend. Ein kleines Geburtshaus in den Bergen schafft es innert kurzer Zeit, in eine Versorgungslücke einzuspringen und eine von der lokalen Bevölkerung gewollte und unterstützte hebammengeleitete Versorgung für die Region zu entwickeln. Sich auf die kantonale Spitalliste zu hieven und mit einem qualitativ sehr überzeugenden geburtshilflichen Angebot diese Institution auch im fünften Betriebsjahr in eine vielversprechende Zukunft zu führen.

Der Glaube versetzt Berge – die Maternité Alpine in Zweisimmen hat es bewiesen. Im Jahr 2017 wurde das Geburtshaus in Betrieb genommen. Nachdem zwei Jahre zuvor die geburtshilfliche Abteilung des Spitals Zweisimmen aus ökonomischen Gründen und gegen den Widerstand der lokalen Bevölkerung geschlossen wurde. Beeindruckend ist, dass diese Widerstandskraft mit der definitiven Schliessung der geburtshilflichen Abteilung nicht gebrochen, sondern ganz im Gegenteil, in eine positive innovative Kraft verwandelt wurde. Fünf Jahre nach der Betriebsaufnahme steht die Maternité Alpine wie ein Fels in der Brandung – auf einem Hügel Zweisimmens – und schaut auf die sehr bewegten und durchwegs erfolgreichen ersten fünf Betriebsjahre zurück.



Als ob die Existenz und Bewährung der Maternité Alpine in den ersten fünf Betriebsjahren nicht schon Erfolg genug wären, wurde in der Zeitperiode von 2019 – 2021 ein weiterer innovativer Schritt unternommen. Unter der Federführung der Maternité Alpine, wurde das im gesamten deutschsprachigen Raum einmalige Pilotprojekt der «Ambulanten Sectiones im Spital Zweisimmen» durchgeführt. Es ermöglicht Frauen mit einer normal verlaufenden Schwangerschaft, die zum Beispiel aufgrund einer Beckenendlage einen geplanten Kaiserschnitt benötigen, eine wohnortsnahe Versorgung, ohne den langen Weg nach Thun auf sich nehmen zu müssen. Diesen Frauen wird ermöglicht, im Spital Zweisimmen einen ambulanten Kaiserschnitt zu erleben und 6 – 8 Stunden nach dem Eingriff in das nahegelegene Geburtshaus für das Wochenbett verlegt zu

werden. Ein solches Modell ist mir auch aus dem fernen Ausland nicht bekannt. Die Maternité Alpine scheute auch hier keinen weiteren Schulterschluss. Dieses Mal mit der Berner Fachhochschule, die beauftragt wurde, die Qualität dieses einzigartigen Versorgungsmodells sowie die Zufriedenheit der Frauen mit diesem aussergewöhnlichen Angebot datengestützt überprüfen zu lassen.

Die Evaluation attestierte dem Modell eine ausgezeichnete Versorgungsqualität, eine konsequente Gewährleistung der Sicherheit von Mutter und Kind und bestätigte, dass die Maternité Alpine hierzu «Standard Operating Procedures» ausgearbeitet hatte, die in ihrer Detailtreue und Evidenzbasierung andere Leistungserbringer erleichen lassen sollten. Im Dezember 2021 entschied der Regierungsrat des Kantons Bern das Modell der «Ambulanten Sectiones» als Angebot in der Region zu verstetigen. Dieses Modell ist beispielhaft für die Innovationskraft eines Schweizer Berggebiets und vor allem sehr engagierter Hebammen.

Als Vertreterin der Hochschule freut es mich besonders, dass das Hebammenteam der Maternité Alpine von Hebammen mit einem Masterabschluss geleitet wird. Es zeigt, dass eine sehr gute akademische Hebammenbildung Hebammen selbst dazu befähigt, innovative perinatale Versorgungsmodelle zu entwickeln, zu etablieren und zu evaluieren sowie gegen verschiedene politische Widerstände mit fachlichen Argumenten und mit evidenzbasierter Arbeit gekonnt und souverän Gegensteuer zu geben.

Ich werde als Leiterin des Hebammen-Masterstudiengangs in Bern oft gefragt, wozu eine Hebammenausbildung auf Masterstufe notwendig ist. Ich nenne die Arbeit des Hebammen-Leitungsteams der Maternité Alpine dabei als Vorbild für die Sicherung hebammengeleiteter und familienzentrierter Versorgungsmodelle. Die hohe fachliche Kompetenz, der politische Weitblick über den eigenen Gartenhag hinweg, die Kreativität, das Durchhaltevermögen, die Resilienz, die soziale Innovationskraft, die wissenschaftliche Orientierung und das Denken in «grossen Linien» charakterisieren die Arbeit des Hebammenteams, insbesondere des Leitungsteams. An ihnen kommt kein Argument, das gegen die Qualität der hebammengeleiteten Geburtshilfe gerichtet sein könnte, ungeschoren vorbei!

Dazu kann ich nur Folgendes sagen:

**Chapeau und ein
«Hoch die Gläser» auf
die kommenden erfolgreichen
Betriebsjahre!**

Prof. Dr. Eva Cignacco

Co-Fachbereichsleiterin Fachbereich
Geburtshilfe
Departement Gesundheit
Berner Fachhochschule

Vorwort

Liebe Genossenschafter/-innen
Liebe Freunde und Interessierte der Maternité Alpine

Wir haben unser 5. Betriebsjahr hinter uns. Wer hätte das gedacht, als wir vor Jahren von einem Geburtshaus für unsere Region geträumt haben. Ja, wir sind stolz auf alles, was in diesen 5 Jahren entstanden ist. Ein Vorzeigebetrieb der unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» gestartet wurde. Als Präsidentin kann ich nur eins sagen: Wow! zu Allem, was da geleistet und gearbeitet wurde. Ohne Unterlass und kein bisschen müde werden Stunden und Stunden ehrenamtlich geleistet. Der Lohn sind die vielen zufriedenen Eltern, berührend.

Das Jahr 2021 war nochmal mit dem Corona Virus belastet und hat uns vor nicht alltägliche Schwierigkeiten gestellt. Die betrieblichen Herausforderungen waren gross. In einem kleinen Betrieb wie der unsere, mit personellen Ausfällen umzugehen, bedarf enorm flexibler Mitarbeiterinnen. An dieser Stelle richte ich ein grosses Dankeschön an alle. Es ging nur, weil der Teamgeist bestens funktioniert hat.

Im Jahr 2021 haben wir uns als Verwaltung wieder mit zukunftsgerichteten Fragen für das Geburtshaus auseinandergesetzt. Wie geht es weiter? Die Frage des Spitals bleibt unbeantwortet. Die Finanzen sind nach wie vor eine Herausforderung. Unser Angebot hingegen wird mehr als je zuvor geschätzt. Wir haben 2021 den Geburtsrekord erlebt, was uns beflügelt und erneut motiviert hat.

Um die Finanzen zu stärken haben wir Anfangs Jahr ein Crowdfunding lanciert. Dank den Mitgliedern des Beirates und des Fördervereins konnten wir auf diesem Kanal über 100 000 Franken an Spenden sammeln. Dies hat uns einmal mehr aufgezeigt, wie sehr die Bevölkerung



hinter dem Geburtshaus steht. So viele Spenden, obwohl wir in einer Pandemie gesteckt haben, sind nicht selbstverständlich. Wir waren alle sehr berührt und dankbar.

Mit der GSS und den Gemeinden aus dem Saanenland und Simmental konnten wir Überbrückungsgelder aushandeln, so dass wir finanziell sicher gestellt sind, bis der Campus seinen Auftrag innehaben wird. Das Ziel ist, dass wir als Maternité Alpine im Campus integriert sind und spätestens ab 2024 unser Defizit von der GSS mitgetragen wird. Mit grosser Freude haben wir die positiven Entscheide der

Gemeinden, die den beantragten Betrag bewilligt haben, entgegengenommen. Wir werden aber auch in Zukunft die Suche nach Spendengeldern aktiv bearbeiten und sämtliche Kanäle und Netzwerke pflegen.

Im Team gab es eine «Verjüngung»: wir konnten junge Hebammen rekrutieren. Das zeigt auf, wie attraktiv unsere Arbeitsplätze sind. Hebammen, die ihren Beruf als ganzheitliche Betreuung ausüben dürfen, finden bei uns die besten Voraussetzungen. In der Co-Betriebsleitung gab es eine Lücke, die zu besetzen ist. Maja Hiltbrunner hat sich entschieden, die Co-Betriebsleitung abzugeben und als Hebamme im Betrieb weiterzuarbeiten. Die Suche nach einer Nachfolgerin hat noch mal begonnen. Unser Ziel ist es, wenn möglich, eine interne Lösung anzustreben.

Ende Jahr konnten wir das zweijährige Pilotprojekt «planbare Kaiserschnitte» abschliessen. Die Berner Fachhochschule hat das Projekt, im Auftrag der Gesundheitsdirektion, begleitet und

ausgewertet. Mit grosser Freude haben wir diesen Bericht entgegen genommen mit dem Entscheid, dass wir so fortfahren können. Die Berner Fachhochschule wird mit den beteiligten Parteien einen neuen Rahmenvertrag ausarbeiten, sodass ein Regelbetrieb angeboten und so leichter mit den Krankenkassen abgerechnet werden kann.

«Von ganzem Herzen danke ich den Hebammen und den Hauswirtschafterinnen für die professionelle Arbeit, die auch in diesem Jahr geleistet wurde. Der Verwaltung für den grossen Einsatz, dem Beirat und dem Förderverein, die uns tatkräftig unterstützen. Es fägt mit euch!»

Anne Speiser
Präsidentin Maternité Alpine



Betrieb Geburtshaus, Zahlen & Fakten

Wichtiges in Kürze

Insgesamt haben wir ein intensives und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Erfreulicherweise wurden auch in der Maternité Alpine wie andernorts mehr Kinder geboren als in den Vorjahren. Insgesamt wurden 764 Pflgegetage von Mutter und Kind und im ambulanten Bereich 998 Konsultationen für Schwangerschafts-Vorsorgeuntersuchungen oder Wochenbettbesuche verzeichnet.

Für die häuslichen Wochenbettbesuche fuhren die Hebammen über 15 000 Auto km. Zusätzlich wurde der geburtshilfliche Dienst 116 Mal in Anspruch genommen. Die Leistungsdaten illustrieren, die Maternité Alpine trägt einen bedeutsamen Teil in der Grundversorgung für die Region bei.

Auch die Pandemie erforderte weiterhin zusätzlichen Aufwand. Hinzu kamen einige Mitarbeiterinnenwechsel, was zusätzliche Ressourcen für die Einarbeitung erforderte. Trotz eines strengen Jahres ist das Team der Maternité Alpine hoch motiviert. Obschon überall hoher Fachkräftemangel herrscht, konnten neue und junge Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Wie in den Vorjahren erbrachte die Maternité Alpine durchgehend Ausbildungsleistungen für den Nachwuchs von Hebammen.

Die Jahresrechnung schloss erstmals mit einem deutlich tieferen Betriebsdefizit als in den Vorjahren ab. Dieses konnte dank den vielen grossen und kleinen Spenden wiederum ausgeglichen werden.

Das Geburtshaus im zweiten Jahr der Pandemie

Im zweiten Jahr der Pandemie wurden wir weiterhin gefordert mit Schutzmassnahmen und repetitivem Testen von Personal, Besucher und Klientinnen. Die betrieblichen Abläufe mussten dauernd und flexibel angepasst werden. Zum Glück hatten wir nur moderate Verläufe von Covid Infektionen bei der Risikogruppe der Schwangeren oder Wöchnerinnen zu verzeichnen. Trotz einer hohen Impfquote im Team, kam es

mehrmals zu quarantäne- und isolationsbedingten Personalausfällen, die es kurzfristig zu kompensieren galt.

Ambulante Vorsorgeuntersuchungen und Wochenbettbesuche

Im ambulanten Bereich führten wir insgesamt 998 Konsultationen durch, davon 389 Schwangerenvorsorgeuntersuchungen im Geburtshaus und 609 Wochenbettbesuche zu Hause bei Mutter und Kind. Dabei absolvierten wir rund 15 097 km mit dem Betriebsauto

in der Region Simmental, Saanenland und Pays-d'Enhaut. Der geburtshilfliche Dienst wurde 116 Mal in Anspruch genommen, dies vor allem an Wochenenden, abends oder nachts.

Personelle Änderungen im Team

Auf Ende Berichtsjahr haben leider die Hebammen Monique von Graffenried und Marianne Guggisberg, beide aus Bern, die Maternité Alpine verlassen. Sie waren seit dem Start im Jahre 2017 dabei und halfen engagiert mit, die Maternité Alpine aufzubauen und zu gestalten. Sie wurden gebührend und schweren Herzens verabschiedet und ihr Einsatz für unserer Region verdankt. Beide werden uns bei Engpässen noch punktuell zur Verfügung stehen. Tatiana Perreten, eine der Hebammen aus der Region, beendete Ende Januar ihre Tätigkeit. Sie leistete auch seit dem Betriebsstart als Zweithebamme Einsätze und Pikettdienste in der Maternité Alpine. Mitte Jahr, verliess auch Dagmar Ruppert aus dem Wallis nach kurzer Zeit die Maternité Alpine. Maja Hiltbrunner, Co-Betriebsleiterin gab leider bereits im Mai ihre Funktion wieder auf. Sie blieb aber im Team mit einem reduzierten Pensum als Hebamme. Da es nicht gelang eine Co-Betriebsleiterin zu rekrutieren, hat Marianne Haueter die Leitung alleine weitergeführt. Zur Entlastung der Betriebsleitung konnte die Buchhaltungsstelle von Andrea Linder von 10% zu einer Sekretariatsstelle auf 40% ab dem 01.10.2021 aufgestockt werden. Der Vorteil dabei, Andrea kennt den Betrieb bereits und bringt wichtige Verwaltungserfahrung mit.

Es gelang uns, trotz des schweizweiten Hebammenmangels, neue qualifizierte

Hebammen zu gewinnen und die freien Stellen nahtlos zu besetzen. Am 1. September resp. am 1. Dezember starteten die beiden Hebammen Sophie Scheidegger und Anna Rittiner, beide aus Bern, mit je einem 80% Pensum. Beide haben zuvor im Salemspital Bern gearbeitet.

Auch im Hauswirtschaftsteam gab es Wechsel: Christine Dubach aus Erlenbach und Annemarie Lempfen aus St. Stephan traten in den Ruhestand. Annemarie bleibt uns mit einem reduzierten Pensum erhalten. Als Nachfolgerinnen kamen Daniela Knöri aus Blankenburg und Sonja Stryffeler aus Erlenbach neu ins Hauswirtschaftsteam. Daniela Teuscher aus Boltigen hat eine für sie passendere Arbeitsstelle gefunden und die Maternité Alpine nach einem 3-monatigen Einsatz verlassen.

Insgesamt fand in diesem Jahr eine Verjüngung des ganzen Teams statt, das motiviert und engagiert unterwegs ist. Sie haben sich auch in Zusatzaufgaben neu eingearbeitet oder diese weitergeführt.

Die Geburtsvorbereitungskurse werden von Susanne Reber und Chantal Boschung durchgeführt. Verena Schwander, Chantal Hübschi und Nadja Bach erledigen nebst der Arbeit als Hebammen weiterhin die Leistungserfassung, das Codieren und das Abrechnen. Susanne Reber und Lisa Fankhauser kümmern sich um die Materialbestellung und den Unterhalt der medizinischen Geräte. Maja Hiltbrunner hat im Dezember die Einführung und Schulung des elektronischen Patientendossiers übernommen und führt Informationsveranstaltungen im Wechsel mit Chantal Boschung durch.

Vicky Paris hält das ganze Informationsmaterial rund um die Mutterschaft aktuell. Nadja Bach, Susanne Reber, Sophie Scheidegger und Anna Rittiner begleiten alternierend die auszubildenden Hebammenstudentinnen. Sophie Scheidegger hat zusätzlich die Arbeitsplanung übernommen.

Alle geleisteten Arbeitsstunden in diesem Jahr inklusive Ferien und Überzeit im Betrieb entsprechen 811 Vollzeit-Stellenprozente (ohne Studentinnen/ Praktikantinnen). Insgesamt wurde 0.63% mehr Arbeitszeit geleistet als im Vorjahr, was sich u.a. durch die erhöhten Leistungszahlen erklärt. Die zusätzlichen Stunden wurden durch die Bereitschaft Überzeiten zu leisten im Team aufgefangen.

Wie jedes Jahr leisten auch im Hintergrund die Mitglieder der Verwaltung und der Fachgruppe viele Stunden ehrenamtlicher Arbeiten, die in der Statistik der Arbeitsstunden des Betriebes nicht aufgeführt sind.

Die Maternité Alpine fördert und bildet Nachwuchs aus

Ausbildungsplätze für Hebammen sind ein knappes Gut, auch als Folge der vielen Schliessungen von Geburtsabteilungen in den letzten Jahren. In diesem Jahr konnten wiederum die Hebammenstudentinnen der Berner Fachhochschule Ariane Hohl, Andrea Saurer, Elena Keller, Michal Geiser und Melina Schneider ihre mehrwöchigen Praktika an der Maternité Alpine absolvieren. Dazu erhielten zehn junge Frauen im Rahmen von Berufswahlpraktika je 1 – 4 oder 14 Tage Einblick in den Hebammenberuf. Das Geburtshaus ist ein beliebter Prakti-

kumsort, da es das ganze Praxisfeld der Hebamme im Betreuungskontinuum in die Elternschaft ermöglicht. Viele Anfragen können wir als kleiner Betrieb nicht berücksichtigen. Wir erhalten auch Anfragen aus Deutschland für Fremdjahr-Praktika. Es ist eine schöne Aufgabe, junge Frauen auf dem Berufsweg zu begleiten, fordert aber von den Praktikumsbegleiterinnen Einsatz und Aufwand.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft

Dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit mit unseren Fachärztinnen Dr. med. Nadine Kleinebckel, Geburtshelferin und Gynäkologin und der Kinderärztin und Neonatologin Dr. med. Maria Ader, die uns beide stets unterstützend zur Seite stehen. Ebenso leisten Dr. med. Peter Dürig als erfahrener Geburtshelfer und Internist und Dr. med. Ruedi Minnig und Dr. med. Ueli Stucki bei Bedarf und bei Ferienabwesenheiten einen ärztlichen Hintergrunddienst für Dr. Kleinebckel. Weil letztere Ärzte im Ruhestand sind, suchen wir zusammen mit Medbase dringend eine zweite Fachärztin Geburtshilfe für unsere Region.

Vernetzung mit anderen Gesundheitsversorgern

Die Zusammenarbeit mit den Spitälern Zweisimmen, Thun, Frutigen, Universitätsfrauen- und Kinderklinik Inselspital Bern und MEDBASE Berner Oberland, der Mütter- und Väter-Beraterinnen der Region und mit den Rettungsdiensten der Spital STS AG und der REGA ist sehr gut etabliert. Corona bedingt konnten wir dieses Jahr nur zwei Austauschtreffen durchführen. Bei Bedarf fanden telefonische Auswertungen statt.



Pilotprojekt «Geplanter Kaiserschnitt in Zweisimmen» wird zu einem regulären Angebot

Das Pilotprojekt «geplanter Kaiserschnitt in Zweisimmen» wurde am 1. Juli 2019 gestartet und endete im Dezember 2021 nach 19 durchgeführten Kaiserschnitten. Es ermöglicht schwangeren Frauen aus der Region ohne spezifische medizinische Risiken, bei Bedarf einen geplanten ambulanten Kaiserschnitt im Spital Zweisimmen durchführen zu lassen und nach der Operation die stationäre Wochenbettbetreuung in der Maternité Alpine in Anspruch zu nehmen. Beteiligt sind Frau Dr. med. Nadine Kleinebckel als Operateurin, die Spital STS AG mit der OP-Infrastruktur und der Anästhesie und die Hebammen der Maternité Alpine sowie die Neonatologin Dr. med. Maria Ader in Anstellung von MEDBASE Oberland sowie das Labor MCL in Zweisimmen.

Im Jahr 2021 haben sechs Frauen die Möglichkeit des Kaiserschnittes vor Ort genutzt. Das Pilotprojekt wurde von der Berner Fachhochschule für Gesundheit (BFH), Abteilung Forschung, im Auftrag der Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) evaluiert. Im Dezember fand eine gemeinsame Sitzung mit der GSI, den

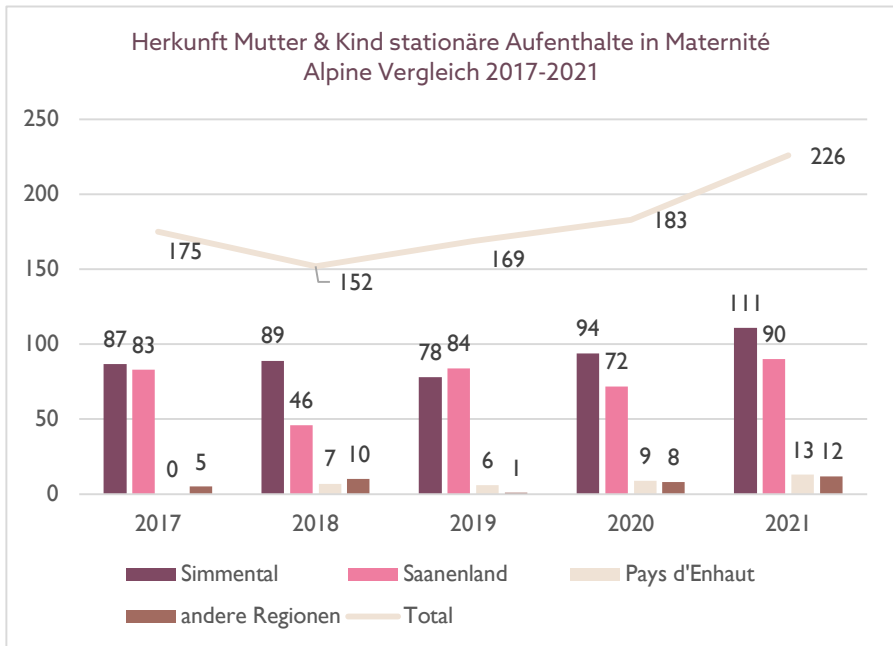
Evaluatorinnen der BFH und den involvierten Partnern statt. Erfreulicherweise wurde dies als reguläres Angebot für die Region von der GSI bewilligt. Es wird nun in der Folge ein Rahmenkonzept ausgearbeitet mit Unterstützung der BFH.

Befragung von Klientinnen

Die Auswertung von 62 Erhebungsbogen nach stationärem Aufenthalt im Geburtshaus zeigte wie in den Vorjahren eine sehr hohe Zufriedenheit. Die Erwartungen wurden zu 97.24% vollständig erfüllt, der Gesamteindruck wurde mit 96.77% als ausgezeichnet bewertet. Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug rund 59% von allen Frauen nach der Geburt und/oder einem stationären Wochenbettaufenthalt in der Maternité Alpine.

Wir erhielten zudem in den Kommentarseiten verschiedene wertvolle Anregungen und viel Lob für die individuelle Betreuung und Pflege und zur Verpflegung. Zusammenfassend können wir zufrieden auf das fünfte Betriebsjahr zurückschauen, obgleich die Belegung im Geburtshaus phasenweise hoch war, und die Mitarbeiterinnen sehr gefordert waren, fühlten sich die Frauen gut betreut.

Woher kamen die Mütter und Kinder im stationären Bereich?



Lesebeispiel: Im Jahr 2021 hatten 111 Frauen und Kinder, welche in der Maternité Alpine Zweisimmen betreut und begleitet wurden, ihr Wohnsitz im Simmental. 90 Frauen und Kinder wohnten im Saanenland, 13 im Pays d'Enhaut und 12 in anderen Regionen.

Erläuterung: Die Grafik 2 bezieht sich auf die Wohnregion der Frauen und Kinder, die im Geburtshaus für die Geburt, für das Wochenbett oder in der Schwangerschaft stationär aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen

Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl zur Geburt angemeldete Frauen	127	95	120	84	83
Anzahl nicht aufgenommene Frauen	49	35	60	30	18
Quote der Nichtaufnahmen	38%	38%	50%	36%	22%
Anzahl zur Geburt aufgenommene Frauen	78	60	60	54	65
Verlegung in eine Geburtsabteilung eines Spitals total	10	6	5	5	4
davon: in der Latenzphase	5	1	3	3	3
in der Eröffnungsphase	5	5	2	2	1
in der Austreibungsphase	0	0	0	2	0
Verlegungsquote unter der Geburt	13.80%	10%	9%	9.20%	6%
Anzahl Verlegungen nach der Geburt	2	0	0	1	0
Anzahl Geburten	69 ²	54 ³	55 ⁴	48	61
Verlegungsquote nach der Geburt	2.50%	0%	0%	1.80%	0%

Vergleichswert Verlegungsquote von 26 Geburtshäusern in der Schweiz 2019: 21%⁵ und 2020: 23%⁶

Lesebeispiel: Im vergangenen Jahr meldeten sich 127 Frauen zur Geburt an. 49 Frauen konnten wegen medizinischen Risiken nicht aufgenommen werden und 78 Frauen konnten ihre Geburt in der Maternité Alpine planen. Davon mussten 10 Frauen im Verlaufe der Geburt verlegt werden.

Kommentar: Die Quote der Nichtaufnahmen bedeutet, Schwangere mit einem medizinischen oder geburtshilflichen Risiko können nicht zur Geburt aufgenommen werden. Die häufigsten Gründe sind: Zustand nach einem Kaiserschnitt bei der vorherigen Geburt, Beckenendlage des Kindes, Terminüberschreitung, die eine medikamentöse Einleitung erfordern oder beim Vorliegen eines Diabetes Mellitus oder einer Herz-Kreislauferkrankung.

Die Verlegungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Sie ist im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt aber immer noch tief, und dies seit der Betriebsaufnahme vor fünf Jahren. Die Gründe der Verlegungen betrafen fünf Fälle mit Blasensprung und ohne Wehen > 24h und vier Fälle mit Geburtsstillstand in der Eröffnungsphase und in einem Fall suspekter Herztöne des Kindes

¹ Inklusive ungeplante Notfälle, wo die Verlegung aus Zeitgründen nicht reichte

² Inklusive 1 ungeplante Zwillingsgeburt und 6 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes

³ Inklusive 9 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes

⁴ Inklusive 4 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes

⁵ Quelle: Meldungen aus 26 Geburtshäusern in der Schweiz im Jahr 2019 Statistikbericht IGGH

⁶ Quelle: Meldungen aus 24 Geburtshäusern in der Schweiz im Jahr 2020 Statistikbericht IGGH

Ein paar Eindrücke aus dem letzten Jahr





Weitere Bilder auf Social Media



Tabelle 2: Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Aufnahme zur Geburt oder ins Wochenbett

Mütter	2021	2020	2019	2018	2017
Durchschnittsalter aller Mütter, Jahre	31	32	30	30	31
Jüngste Mutter, Jahre	22	20	19	19	18
Älteste Mutter, Jahre	42	50	41	46	42

Kommentar: Das Durchschnittsalter aller Gebärenden in der Schweiz betrug 2020 32 Jahre⁷, ist also fast gleich hoch wie das Durchschnittsalter der Gebärende oder Wöchnerinnen im Jahr 2021 in der Maternité Alpine.

Tabelle 3: Anzahl im Geburtshaus geborene Kinder

Kinder	2021	2020	2019	2018	2017
Neugeborene insgesamt	69	54	55	48	61
davon: Im Wasser geboren	25	12	15	28	38
Knaben	29	34	22	25	23
Mädchen	40	20	33	23	38
per ambulantes Kaiserschnitt im Spital Zweisimmen geboren (Pilotprojekt)	6	9	4	-	-

Tabelle 4: Verlegungen von Neugeborenen

Anzahl Verlegung von Neugeborenen	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Verlegungen Neugeborenen	0	2	2	6	4

Kommentar: Im Berichtsjahr musste kein Kind verlegt werden.

⁷ Bundesamt für Statistik BFS 2021, Durchschnittsalter der Frauen bei Geburt, publizierte Daten von 2020

Tabelle 5: Geburtshilflicher Dienst 24h / 7 Tagen pro Woche

Konsultationen	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Konsultationen	116	166	143	104	84

Kommentar: Diese Konsultationen umfassten Notfallsituationen, auftretende Probleme oder Verunsicherungen in der Schwangerschaft oder bei Säuglingen, beim Stillen usw. Unter den Ratsuchenden befanden sich Frauen und Eltern aus der Region und Feriengäste. Diese steigende Nachfrage belegt die Wichtigkeit dieser Dienstleistung für die Region. Die Hebammen beraten und nehmen die Triage vor. Das heisst, sie leisten entweder eine Erstversorgung und begleiten einen allfälligen Transport in ein Spital, oder sie weisen die Betroffenen an spezifische Fachärztinnen weiter. Dies erspart den Betroffenen oft auch Reisewege oder medizinische Überbetreuung. Leichtere Probleme oder Sorgen können per telefonischer Beratung oder anlässlich einer Konsultation im Geburtshaus gelöst werden. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende Entlastung freipraktizierender Ärztinnen und Ärzte und der Notfallstationen von Spitälern. Von Ratsuchenden wird sehr geschätzt, dass rund um die Uhr eine Fachperson ausserhalb der üblichen Sprechstundenzeiten erreichbar ist. Alle diese, meist telefonischen Konsultationen, können mit dem geltenden Tariffsystem für Hebammen nicht abgerechnet werden. Sie werden am häufigsten am Wochenende oder in den Nacht- und Abendstunden nachgefragt.

Tabelle 5: Geburtshilflicher Dienst 24h / 7 Tagen pro Woche

Kinder	2021	2020	2019	2018	2017
Nachgefragte Leistungen	2021	2020	2019	2018	2017
Informationsabende für werdende Eltern	20 Paare	16 Paare	15 Paare	38 Paare	35 Paare
Informationsgespräche	42 Frauen	32 Frauen	28 Frauen	57 Frauen	39 Frauen
Kurse zur Geburtsvorbereitung	16 Paare plus für 16 Paare Einzelkurse (Corona & nicht Deutschsprachige)	15 Paare plus für 7 Paare Einzelkurs (Corona & nicht Deutschsprachige)	18 Frauen / Paare	18 Frauen / Paare	26 Frauen / Paare
Kurse Rückbildung	kein Angebot	kein Angebot	kein Angebot	8 Frauen	kein Angebot
Anzahl Schwangerschaftsberatung & Vorsorge-US	389	383	368	291	348

Nachgefragte Leistungen	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Konsultationen Geburtshilflicher Dienst (24 Stunden/7 Tage)	116	166	143	104	84
Geburten im Geburtshaus (inkl. prim. Sectio Pilotprojekt ab Juli 2019)	69	54	55	48	61
Stationäre Wochenbett-aufenthalte nach der Geburt in einem Spital	43	36	29	23	28
Anzahl stationäre Pfl egetage Mutter und Kind	764	658	679	571	659
Anzahl ambulante Wochenbettbetreuung zuhause und Stillberatungen	609	539	608	485	511
Gefahrene km für Wochenbettbesuche	15097	11154	14761	12929	14734
Kinderärztliche Untersuchungen U2 ⁸	62	62	48	64	24
Anzahl vorgeburtliche stationäre Aufenthalte	2	1	0	2	2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3.55 Tage	3.57 Tage	4.01 Tage	3.74 Tage	3.76 Tage
Kürzeste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Längste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	7 Tage	8 Tage	7 Tage	7 Tage	7 Tage
Belegung der zwei Wochenbettzimmer über das Jahr	104% ⁹	90%	93%	79%	90%

⁸ U2 = zweite kinderärztliche Vorsorgeuntersuchung, in den ersten Tagen nach der Geburt

⁹ Zusätzliche Belegungen mit Pikettzimmerbett der Hebammen

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 schliesst vor der Einlage in den Fonds mit einem Ertragsüberschuss von CHF 466 952.01 ab. Hier sind die Spenden 2021 von CHF 503 716.94 enthalten.

Wie in den letzten Jahren entsteht nach der Einlage in den Spendenfonds ein «Nuller»-Ergebnis. Im Jahre 2021 wurden CHF 36 764.93 aus dem Fonds entnommen. Dank einer grossen Anzahl Geburten ist das Minus wesentlich tiefer als in den Vorjahren.

Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER und entspricht dem OR sowie den Statuten.

Die Verhandlungen mit den Krankenkassen für die Vergütung der stationären Leistungen (Baserate für Fallpauschalen) für die Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Budget 2022

Das Budget 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 28 500.00 ab. Hier wurden die grosszügigen Beiträge der Gemeinden von CHF 170 000.00 (zugesichert) und weitere Spenden von CHF 100 000.00 (nicht zugesichert) einbezogen. Um die Erträge und Lohnaufwendungen zu berechnen wurde mit 60 Geburten gerechnet.

Bis der definitive Entscheid über den anwendbaren Tarif bekannt ist, müssen Rückstellungen auf der Preisdifferenz der provisorisch festgelegten Baserate-Fallpauschale des Kantons Bern und der tieferen Baserate der Geburtshäuser anderer Kantone gemacht werden. 2021 wurden Rückstellungen von CHF 42 320.00 gemacht. Das Konto der Rückstellungen weist per 31.12.2021 einen Saldo von CHF 185 760.00 aus.

Das Jahr 2021 war für das Geburtshaus wegweisend. Unser Ziel, die nächsten Jahre finanziell zu sichern, konnten wir dank zahlreichen Spenden erfolgreich umsetzen.

Herzlichen Dank für all die wertvollen Unterstützungen. Wir freuen uns, den Betrieb weiterführen zu können.



BILANZ**AKTIVEN**

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
UMLAUFVERMOGEN		
Flüssige Mittel	907'333.03	343'221.77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126'672.30	185'605.80
Übrige kurzfristige Forderungen	465.15	712.99
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	14'594.07	7'474.53
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'521.10	20'061.30
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'066'585.65	557'076.39
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobile Sachanlagen	80'364.50	96'680.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	80'364.50	96'680.00
TOTAL AKTIVEN	1'146'950.15	653'756.39

PASSIVEN

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'876.15	16'209.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'173.60	18'547.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'500.00	7'500.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	30'549.75	42'257.50
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	185'760.00	143'440.00
Zweckbestimmte Fonds	828'840.40	361'888.39
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'014'600.40	505'328.39
TOTAL FREMDKAPITAL	1'045'150.15	547'585.89
EIGENKAPITAL		
Anteilscheine natürliche Personen	72'800.00	71'800.00
Anteilscheine juristische Personen	29'000.00	29'000.00
Genossenschaftskapital	101'800.00	100'800.00
Gewinnvortrag	0.00	5'370.50
Jahresergebnis	0.00	0.00
TOTAL EIGENKAPITAL	101'800.00	106'170.50
TOTAL PASSIVEN	1'146'950.15	653'756.39

ERFOLGSRECHNUNG	Erfolgsrechnung	Erfolgsrechnung	Budget
	01.01.2021 -31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2022 -31.12.2022
	CHF	CHF	CHF
Ertrag aus stationären Leitungen	814'858.95	636'599.80	650'000.00
Ertrag aus ambulanten Leistungen	203'226.40	172'992.50	183'800.00
Ertrag aus übrigen Leistungen	23'080.05	14'845.85	15'000.00
Ertrag aus Kursen	6'065.00	4'180.00	6'000.00
Betrieblicher Ertrag	1'047'230.40	828'618.15	854'800.00
Direkter Materialaufwand	76'086.98	71'539.14	107'200.00
Personalaufwand	807'841.77	776'602.35	789'700.00
Direkter Aufwand	883'928.75	848'141.49	896'900.00
Bruttoergebnis nach Material- und Personalaufwand	163'301.65	-19'523.34	-42'100.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	41'875.58	31'818.70	37'300.00
Unterhalt und Reperaturen	10'057.52	4'638.75	6'000.00
Mietaufwand	58'630.90	57'260.90	61'000.00
Versicherungsaufwand, Gebühren	5'726.20	5'576.40	6'300.00
Übriger patientenbezogener Aufwand	40'481.20	33'126.90	31'500.00
Übriger betrieblicher Aufwand	156'771.40	132'421.65	142'100.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern ("EBIDTA")	6'530.25	-151'944.99	-184'200.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19'800.00	19'310.00	20'000.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern ("EBIT")	-13'269.75	-171'254.99	-204'200.00
Finanzaufwand	-895.54	-133.95	-200.00
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Finanzerfolg	-895.54	-133.95	-200.00
Betriebliches Ergebnis	-14'165.29	-171'388.94	-204'400.00
Rückstellung für Baserate	-42'983.91	-37'488.62	-35'300.00
Aufwand Genossenschaft	-984.80	-1'410.55	-2'000.00
Eintrittsgebühren Genossenschaft	350.00	50.00	200.00
Spenden	503'716.94	81'058.65	270'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	22'290.87	14'788.55	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-1'271.80	0.00	0.00
Betriebsfremder und a.o. Aufwand und Ertrag	481'117.30	56'998.03	232'900.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	466'952.01	-114'390.91	28'500.00
Entnahme Fondskapital	36'764.93	195'449.56	241'500.00
Einlage Fondskapital	-503'716.94	-81'058.65	-270'000.00
Veränderung Fondskapital	-466'952.01	114'390.91	-28'500.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00

Verwaltung



Die Verwaltung des Geburtshauses hat sich zu 9 Sitzungen getroffen. Pandemie bedingt wurden einige Sitzungen per Videokonferenzen durchgeführt.

Josefine Stattaus musste aus persönlichen Gründen die Verwaltung bereits wieder verlassen. Ursula Michel wurde an ihrer Stelle wieder in die Verwaltung gewählt.

Die Finanzierung des Geburtshauses konnte bis auf weiteres geklärt werden.

Neue Herausforderungen ergaben sich aus dem Rücktritt von Maja Hiltbrunner aus der Co-Betriebsleitung, und der Organisation des ärztlichen Hintergrund Dienstes.

Zahlreiche Gespräche fanden im kleinen Kreis mit der Betriebsleitung und dem Präsidium statt.

Entwicklung der Mitgliederzahlen & Anteilscheine der Genossenschaft, 2017 bis 31. Dezember 2021

Art	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung Genossenschafter 2020/2021	Anteilscheine
Einzelmitglieder	287	295	302	295	304	+9	364
Juristische Personen	25	25	29	24	24	0	29
Total	312	320	331	319	328	+ 9	393

Kommentar: Im Jahr 2021 sind 9 Genossenschafter eingetreten

Genossenschafts- Verwaltung

Namen und Funktionen (Stand 31.12.2021)

Verwaltung

Anne Speiser:	Präsidentin, Grossrätin, Laborantin, Familienfrau, Zweisimmen
Martin Hefti:	Vizepräsident, Eidg. dipl. Audio+Video-Elektroniker, Schönried
Marianne Haueter:	Hebamme MSc, Oberwil im Simmental
Tabitha Perreten:	Verkäuferin, Familienfrau, Lauenen
Alexandra Schläppi:	Finanzverwalterin, Familienfrau, Lenk
Hans Schär:	Grossrat, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Geschäftsführer, Schönried
Ursula Michel:	Bäuerin FA, Gastwirtin, Familienfrau, Kauffrau, Gstaad

Ressorts

Präsidiales:	Anne Speiser, Martin Hefti
Finanzkommission:	Alexandra Schläppi, Anne Speiser, Martin Hefti, Marianne Haueter, Andrea Linder*(Buchhaltung)
Sekretariat:	Martin Hefti, Alexandra Schläppi
Betrieb:	Marianne Haueter
Liegenschaft:	Hans Schär, Otto Rychener*
Kommunikation:	Tabitha Perreten, Ursula Michel

* Ressort- aber nicht Verwaltungsmitglied

Fachlicher Beirat

Maria Ader:	Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Zweisimmen
Peter Dürig:	Dr. med., Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe, Internist, Oberwil
Hansulrich Gammeter:	em. Gerichtspräsident, Zweisimmen
Christa Hefti-Lee:	Detailhandelsangestellte, Boltigen
Nadine Kleinebekel:	Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen
Fränzi Kuhnen:	Familienfrau, Fleischfachfrau, St. Stephan
Rudolf Minnig:	Dr. med., em. Chefarzt Chirurgie, Zweisimmen
Martin Rothenbühler:	em. wissenschaftlicher Berater, Bern
Otto Rychener:	em. Raum- und Ortsplaner, Zweisimmen
Rosmarie Willener:	Verkäuferin, Familienfrau, Zweisimmen
Gina Sigl:	Polygrafin, Teilzeit-Studierende «Visuelle Gestaltung», Belp

Revisionsstelle

T & R Oberland AG, Lenk

Kommunikation

Im Ressort Kommunikation stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen vom Crowdfunding (zu Deutsch: Schwarm- oder Gruppenfinanzierung). Planung und Vorarbeiten wurden jedoch schon im Vorjahr in Angriff genommen.

So wurden schon vor dem Start des eigentlichen Projekts Fundraisingmappen in digitaler, gedruckter, englischer und französischer Form gefertigt. Zeitungsartikel geschrieben, der Projekt-Beschrieb auf der Plattform «lokalhelden.ch» geschaltet und der Kurzfilm gedreht. Ein wichtiger Teil der Kommunikation wurde auch der neu gestaltete Instagram Kanal.

Am 5. Februar setzten die ersten Wehen für die Geburt unseres «Crowdfunding-Babys» ein. Die Suche nach 100 Fans wurde gestartet. Innert 2 Tagen erreichten wir diese Zahl und konnten damit am 8. Februar 2021 das Crowdfunding für das Geburtshaus Maternité Alpine endgültig online bringen.

Was dann geschah übertraf all unsere Erwartungen. Bereits am 25. Tag der Laufzeit erreichten wir die Finanzierungsschwelle von 50 000 Franken. Unser Baby war geboren.

Die Spendenbereitschaft ging jedoch ungebrochen weiter. Das Spendenbarometer vom Crowdfunding kletterte unbeirrt weiter nach oben. Zeitgleich

gingen auch zahlreiche Spenden auf alt bewährtem Weg auf dem Konto ein. Die Resonanz auf die Zeitungsberichte und Inserate war unglaublich. Dank der nationalen Vernetzung der online Plattform erhielten wir aus allen Teilen der Schweiz Rückmeldungen und Zuwendungen. Am 21. März 2021 um 23.59 Uhr ging das Crowdfunding mit einem Endstand von 108 075 Franken zu Ende.

Nach Abschluss des Crowdfunding wurde es im Ressort Kommunikation wieder etwas ruhiger. Selbstverständlich mussten trotzdem die verschiedenen alltäglichen Dinge erledigt und erarbeitet werden. Eine der zeitintensivsten Arbeiten ist die Organisation und Koordination der Sponsor-Inserate für die Neugeborenen Publikationen in unseren Lokalzeitungen. Sowie die Betreuung und Aktualisierung der Webseite «www.maternitealpine.ch». Laufend werden auch Posts auf den Social Media Kanälen von Facebook und Instagram geschaltet, um unsere Kundschaft auf dem Laufenden zu halten.

Förderverein

Auch in diesem Berichtsjahr hat der Förderverein hauptsächlich im Hintergrund agiert.

Für die GV der Genossenschaft wurde das Apéro im Anschluss organisiert und die Heinzelfrauen und -männer, welche den Betrieb des Geburtshauses im Vorder- wie im Hintergrund möglich machen, wurden mit kleinen wert-schätzenden Gesten überrascht. Der Förderverein unterstützte wiederum die Neugeborenen Publikationen des Geburtshauses in den Lokalzeitungen mit Sponsoreninseraten.

Ein Teil des budgetierten Betrages an die Genossenschaft, wurde nach Absprache mit der Genossenschafts-verwaltung aufgrund der zahlreichen Spenden infolge des Crowdfundings, zurückbehalten und für ein anderes Jahr aufgehoben.

Nach dem Medienbericht Ende 2020 sind zahlreiche Anmeldungen für Mitgliedschaften eingegangen. Dies bestärkt uns in unserer Arbeit für die Unterstützung des Geburtshauses. Somit zählt der Förderverein am Ende des Berichtsjahres 105 Mitglieder. Weitere Mitglieder sind selbstverständ-lich jederzeit willkommen!

Weitere Informationen unter

www.maternitealpine.ch/foerderverein



Spenderinnen und Spender

(Geld- und Sachspenden im 2021)

Wir danken ganz herzlich folgenden Personen und Organisationen.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass unser Geburtshaus Maternité Alpine erfolgreich betrieben werden kann!

Addor-Hauswirth Rosmarie, Aegerter Angela, Aegerter Mirjam, Aegerter, Natürlich Holz GmbH, Aegerter Patrick, Aegerter Rosmarie & Hans-Otto, Aegerter-Lörtscher Bernhard, Akazie IT GmbH, Allemann Marianne, Allemann Yvonne, Alpmed Naturprodukte AG, Annen-Würsten Gertrud, Baby im Bauch GmbH, Bach Daniel, Bach-Wehren Ernst, Bähler Tamara, Balmer Brigitte, Banholzer Katharina, Bärtschi-Müller Käthi, Bäuertgemeinde Betelried, Baumer Rudolf & Elisabeth, Baumgartner Kurt & Brigitte, Beat & Ursula Schletti-Braun, Beetschen-von Siebenthal Rosmarie, Bergmann Doris und Lukas, Bergmann Peter, Bergmann-Kunz Elisabeth, Bergmann-Schaub David, Bichsel Daniel & Bichsel Pulfer Nathalie, Bittig Kunz Christina Barbara, Blaser Jürg & Karin, Boulard de Gatellier Albert, Bowee Susanne und Fredi, Brunner-Bäumli Marianne, Bucher Esther Bucher Judith, Bühler Matthias, Cest Brillant GmbH, Christeler Anita, Christeler Vreni, Deubelbeiss Karl, Dr. med. Jürg Teuscher und Frau Rita Teuscher Keller, Druck & Grafik Kopp, Dubach-Knöri Fritz & Ruth, Eggen Heidi, Eggen-Bühler Frieda, Eggen-Widmer Res & Dorothee, Egger Ursula, Egger-von Allmen M. & M., Erben Perren-Ueltschi Martha, Erben von Siebenthal-Haldi Ida, Erbegemeinschaft Imobersteg Hans, Erbegemeinschaft Schori Edith, Eschler Harald, Evangelisch-methodistische Kirche Lenk, FAMSA Foundation, Fankhauser Elisabeth, Feuz Priska, Frauenverein Diemtigtal, Frauenverein Gsteig-Feutersoey, Frauenverein Lauenen, Frauenverein Saanen, Frauenverein St. Stephan, Frauenverein Weissenburg-Därstetten, Frautschi Werner, Freidig Sabine, Fuhrer Beat, Galli-Matti K. & K., Gehret Dorothea, Gerber Therese, Gfeller Helene, Gfeller Ulrich, Gobeli Hans Ulrich & Elsbeth, Gobeli Matthias, Gobeli-Zysset Jakob, Gretton William & Stumpel Maria, Greuter Caroline Ellen, Griessen Ernst, Grundisch GmbH (Bewegungsraum), Grundisch-Matti Hans Peter, Grüter Linda, Hählen Beat, Haldi Myrtha, Haldi-Matti Bethli & Erich, Hänni Vanessa, Händi-Schiller Monika, Hari Margrit & Schmid Toni, Haueter Marianne, Hauswirth Alice, Hauswirth Gottfried & Pia, Hauswirth Marcel, Hauswirth-Zingre Hans Kurt, Hebammen-aarau, Hebeisen Annegret, Hefti Benz & Irene, Hefti-Bhend Heidi, Hefti-Matti Hans und Ruth, Heimberg K., Hermann Christine, Hirschi-Schneider Marianne, Hohl-Gehri Markus & Regula, Hostettler Andreas, Hunziker Peter, Hunziker-Buchs Elisabeth, Hunziker-Unterguggenberger Andrea, Imoberstegisches Freundarmengut, Inäbnit-Wahli Roland & Eva, Jaisli-Beijersberger M. & A., Jost Beatrice & Stadler Markus, Jutzeler Christian, Jutzeler Markus, Kammacher Erwin, Kathrin Hunziker Bieri Stiftung, Kernen Thomas & Lanz Kernen Solveig, Kindergarten-Verein Lenk, Kirchgemeinde Lauenen, Kirchgemeinde Lenk, Kirchgemeinde Oberwil, Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, Kirchgemeinde St. Stephan, Kirchlicher Bezirk Obersimmental-Saanen, Kistler Rudolf, Kleyersburg Elke, Kleyersburg Sabine, Klopfenstein Liselotte, Klopfenstein Marianne, Klopfenstein Monika, Krebs Susanna, Kronig Heidi, Kübli-Sumi Silvia, Kuhnen Hanny, Kurz Damaris, Lehrke Nathalie, Leuenberger Adrian, Leutenegger Salome & Nigg

Marco, Liechti Jürg & Monika Ried Liechti, Linder-Hofstetter Verena, Lions-Club Gstaad Saanenland, Locher Brigitte, Lörtscher Alexandra, Lottaz Chantale & Emanuel, Ludi AG., Maag de Moura Cunha Simone, Mäder Rosmarie, Maecenata Stiftung München, Maibach Paul & Karin, Mariola Irene, Martin Corinne, Marko Peter & Silvia, Matti Harald, Matti Helmut & Arlette, Matti Roulet Isabelle, Meier-Ziegler M. & P., Minnig Ruedi, Moor Carmen, Moor Hannes, Moor Peter, Moosmann Heinz, Mösching Eva & Andy, Müllener-Allemann Marianne, Müller Brigitte, Müller Markting & Druck AG, Müller René, Münger Martin & Katharina, Nydegger Michel & Sabine, Oltramare Monique, Osteopathiepraxis Vanneste Toon & Caroline, Otto Rychener, Papa Ruth, Pedro Drogerie, Perren Hans-Rudolf, Perren Robert & Monika, Perreten Markus & Julia, Peter Matti & Parvine Bähler Matti, Peter Rölli Werbe GmbH, Raaflaub-Gmür Renata, Ramseier Peter & Brigitte, Rasch Corinna, Rauber Renate, Reed David E. & Esther, Reformierte Kirchgemeinde Zweisimmen, Reichenbach Christian, Reichenbach Elsi, Reichenbach Fabienne, Reichenbach Georg, Reichenbach Matthias, Reichenbach Matthias & Elvira, Reichenbach-Perreten Silvia & Alfred, Reichenbach-Zbären Oskar, Rieben-Caviezal Walter, Rieder Katrin, Rieder Roland, Rieder-Brügger Annarös, Riedi Martin & Dolores, Ritz Margrit, Rölli Rosa, Rolli Ursula, Rom Renate, Röm.-kath. Kirchgemeinde Gstaad, Röm.-kath. Pfarramt St. Josef, Room of Life AG, Rösti-Zurflüh Käthi, Rothenbühler Martin, Rubin Werner & Haari Lena, Ruchti Nadja, Rudolf Michael Munemann, Rufener-Sumi Niklaus, Ryser Peter, Ryter-Hofer Rebekka, Salzmann-Loosli Werner, Sargenti Rea, Schatzmann Annalise, Schenk Christine, Schenk Dori, Schenk Nathalie, Schertenleib Ursula, Schibli Paul, Schläppi Feuz M. & Feuz H.P., Schläppi-Walker Röseli, Schletti August, Schletti Brigitte, Schletti Jürg, Schmid Ruth, Schnebli-Meier Verena, Schnidrig Erich, Schober Ursula, Schopfer-von Siebenthal Renate, Schranz Salome, Schuwey Evelyne, Schwenter Hans-Peter, Seewer Susanne, Siegfried Beatrice, Siegfried Jonas, Sine Tempore, Speiser Anne, Spycher Ursula, Stalder Jürg, Stauffer Anita, Stiftung Amaari, Straumann Gabriela, Sumi Bartlome, Teuscher Bernhard & Bethli, Thiel Gunter, Thiel Simone Barbara, Trachsel Barbara, Trachsel Caroline, Trachsel Dorina, Tritten Margrit, Tritten-Gfeller Paul, Tschabold-Zeller Walter, Tschannen Hanna, Tschanz Marguerite, Turrian Daniel, Verein der Vermieter von Ferienwohnungen Lenk, von Grünigen Kurt & Sonja, von Grünigen-Hofer Johann, von Grünigen-Kübli Benjamin, von Grünigen-Walker Oswald, von Siebenthal Hansruedi, von Siebenthal Mathias, Wampfler Kahtarina, Weilemann Ruedi, Windhorst Marijke, Wittwer Susanne, Würsten Guido & Iris, Würsten Yvonne Christa, Wyss Alfred, Zahler Irene/ Ziörjen Hanspeter/van der Vlist Walker Ada (Alphornkonzert), Zahler-Frautschi Cornelia, Zahnd Brigitte, Zavery Shiraz und Sonja, Zbären Enrico & Anita, Zbären Matti V. & W., Zbären Roland & Claudia, Zbinden Hansueli, Zbinden-Bäbler Ursula, Zettler Martin, Zingre-Kübli B. & N., Zumstein Jos & Ramona, Zürcher Reto, Zürcher Susanna.

Kollekten/Spenden Todesfälle:

Klopfenstein Willy, Lengacher Gottfried, Leuenberger Verena, Müllener Gottfried, Reichenbach Fanny, Röthlisberger René, Wyss Herbert

Spende anlässlich Benefizkonzerts in der Kirche Zweisimmen vom 26. Dezember 2021

Herzlichen Dank auch an die zahlreichen Spenderinnen und Spender des Crowdfundings sowie allen anonymen Spendern.

**NATÜRLICH &
SICHER GEBOR(G)EN!**

www.maternitealpine.ch



DIE MATERNITÉ ALPINE:

Für die wohnortnahe geburtshilfliche Grundversorgung, in der Zeitspanne von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.



Ihre Unterstützung hilft uns, das Angebot der MATERNITÉ ALPINE in der Region Simmental-Saanenland langfristig zu sichern:

- als Mitglied des Fördervereins
- als Genossenschafter/-in
- durch eine Spende

Kontodaten für Spenden:

IBAN: CH20 8080 8005 4873 2893 2 Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland

Weitere Infos & Talons unter maternitealpine.ch/unterstuetzung

HERZLICHEN DANK!

GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Tel. +41 33 722 71 61 | hebammen@maternitealpine.ch | www.maternitealpine.ch

